

Gypsy Jazz im Kulturkaffee

ISERNHAGEN (r/bs). Das Kulturkaffee Rautenkranz, Hauptstraße 68 in Isernhagen F.B. präsentiert am Freitag, 21. Juni, um 20 Uhr ein außergewöhnliches Konzerterlebnis mit Ramon Rose und Lothar Krist. Die beiden Musiker vereinen ihre Talente zu einem einzigartigen Gypsy Swing Latin Jazz.

Ramon Rose, Gewinner des Skoda Jazz Förderpreises 2014 und des Jazzpreises Hannover 2017 als bester Solist, ist ein virtuoser Gitarrist, der in der Tradition des legendären Django Reinhardt steht. Mit seinem stark französischen Flair entführt er das Publikum auf eine Zeitreise in das Paris der 30er Jahre. Dabei zeigt er in seinem Spiel auch vielfältige Einflüsse aus Rock, Latin und Blues. Von Rumbaklassikern über Boleros bis hin zu Songs von Größen wie Stevie Wonder, Carlos Santana und den Gypsy Kings haucht er mit seinem Gypsy Touch neuen Leben ein. Ramon Rose hat bereits mit renommierten Musikern wie Stochelo Rosenberg und Joscho Stefan zusammen-gespielt.

Lothar Krist, 1951 in Fallersleben/Wolfsburg geboren, erhielt seine erste musikalische Ausbildung an der Musikschule und der Kantorei der Christuskirche. Seit der Gründung eines Gospelchors und einer Bluesband mit Schulfreunden im Jahr 1963 ist er von der Spirit der afroamerikanischen Musik geprägt. Nach seinem Musikstudium mit dem Hauptfach klassisches Saxophon in Berlin und



Ramon Rose zeigt in seinem Spiel auch vielfältige Einflüsse aus Rock, Latin und Blues.

Foto: privat

weiteren Studien in Hamburg und Bremen wurde er Dozent an der Musikhochschule Hannover, der GHK in Kassel und der Universität Hildesheim. Zudem war er Mitglied der renommierten NDR Big Band. Nach 40 Jahren in Diensten der ARD widmet sich Lothar Krist seit November 2016 wieder seiner großen Leidenschaft als Musiker.

Der Eintritt beträgt im Vorverkauf 25 Euro, an der Abendkasse 30 Euro. Voranmeldungen und Reservierungen erbeten unter (05139) 978 90 50, Mobil 0172 - 434 10 92 oder unter info@rautenkranz-kultur.de. Einlass ab 19.00 mit der Möglichkeit sich kulinarisch auf den Abend einzustimmen.

Zielquote von 40 Prozent ist noch nicht erreicht

20 Prozent der Haushalte in Neuwarmbüchen und Kirchhorst haben Glasfaser-Vorverträge abgeschlossen

ISERNHAGEN (car). Ein Glasfasernetz für ganz Isernhagen: Dieses Ziel haben sich die Gemeinde, die Energiewerke Isernhagen (EWI) und Avacon Connect als Kooperationspartner gesetzt. In drei Clustern soll das Gemeindegebiet in den nächsten Jahren erschlossen werden. Der erste Abschnitt umfasst die Ortsteile Kirchhorst und Neuwarmbüchen inklusive der Gartenstadt Lohne, der zweite die Isernhagener Altdörfer und der dritte Altwarmbüchen.

Doch es gibt eine Bedingung für den Start: 40 Prozent aller Haushalte müssen im jeweiligen Cluster einen Vorvertrag abschließen. Zwei Monate nach dem Vermarktungsstart in Neuwarmbüchen und Kirchhorst ist dieses Ziel dort noch nicht erreicht.

Im April hatte es zwei große öffentliche Informationsveranstaltungen gegeben, um die Bürgerinnen und Bürger über die Möglichkeiten und Bedingungen des Glasfaseranschlusses zu informieren. Das Interesse war groß. Und tatsächlich haben in Neuwarmbüchen und Kirchhorst auch schon fast 20 Prozent der Haushalte einen Vorvertrag abgeschlossen. „Wir freuen uns, dass uns schon fast die Hälfte der erforderlichen Haushalte Ihr Vertrauen geschenkt hat“, betont EWI-Geschäftsführer Marcel Haak.

Doch einen Baustart kann es damit noch nicht geben. „Wir erhoffen uns ein schnelles Erreichen der 40-Prozent-Quote der Haushalte und Betriebe. Umso eher die Zahl erreicht ist, desto schneller kann mit dem

Ausbau begonnen werden“, sagt Haak. Avacon Connect hatte bereits bei der Vorstellung des Projektes Ende des vergangenen Jahres erläutert, dass ein Glasfaserausbau erst ab der 40-Prozent-Marke wirtschaftlich umsetzbar sei. In Neuwarmbüchen und Kirchhorst heißt das: 920 der 2300 Haushalte müssen mitmachen, damit im ersten Quartal 2025 die Bautrupps anrücken können.

„Die Versorgung mit schnellem Internet ist aus meiner Sicht eine elementare Bedingung für einen attraktiven Wohnort – und auch aus dem unternehmerischen Blickwinkel müssen hohe Übertragungsraten gewährleistet werden“, betont Isernhagens Bürgermeister Tim Mithöfer (CDU). „Insofern bin ich als

Bürgermeister sehr zufrieden, dass sich schon fast die Hälfte der erforderlichen Interessenten gefunden haben.“ Allerdings sei die Zielquote eben noch nicht erreicht. Nun geht es darum, die zweite Hälfte zu akquirieren. In den nächsten Wochen, so Mithöfer, soll vor allem in Kirchhorst, auch noch einmal an den Haustüren für das Projekt geworben und über die Glasfaseranschlüsse informiert werden.

Bis zum 31. August haben Haushalte aus Neuwarmbüchen und Kirchhorst noch die Gelegenheit, die Vorverträge abzuschließen. Diese beinhalten einen kostenlosen Hausanschluss sowie einen Breitbandvertrag über bis zu 1 GBit/s für 24,95 Euro monatlich im ersten Jahr - ab dem zweiten Jahr werden es je nach gewähltem Tarif

mindestens 44,95 Euro monatlich. Obwohl die offizielle Vermarktung in den anderen Ortsteilen erst ab September (Altdörfer) und Januar 2025 (Altwarmbüchen) erfolgen sollen, können alle Isernhagenerinnen und Isernhagener schon jetzt ihr Interesse bekunden, sich registrieren lassen und Vorverträge abschließen.

Das geht online auf <https://ewi-isernhagen.de/glasfaser> oder im EWI-Kundenzentrum direkt neben dem Rathaus an der Bothfelder Straße in Altwarmbüchen, wo auch eine persönliche Beratung möglich ist. Denn es gilt:

Dort, wo zuerst die 40-Prozent-Quote erreicht ist, wird losgebaut. Cluster, in denen diese Hürde nicht genommen werden kann, erhalten kein Glasfasernetz.

Scheinfirma betrügt Kunden um 25.000 Euro

ALTWARMBÜCHEN (tal). Sie boten Esstische und Stühle an, auch Fliesen, Terrassenplatten und Küchenarbeitsplatten gehörten in ihr Sortiment: Rund 25.000 Euro hat eine Firma mit Sitz in Altwarmbüchen mit dem Verkauf dieser Waren eingenommen. Doch die Kundinnen und Kunden gingen leer aus. Denn die Ware hat es nie gegeben. Jetzt hat das Amtsgericht Burgwedel den offiziellen Betriebsinhaber, den 40-Jährigen B. aus Altwarmbüchen, wegen gewerbsmäßigen Betrugs verurteilt.

Die Firma hatte im März 2021 ihr Gewerbe in Altwarmbüchen angemeldet. Rund ein halbes Jahr lang - von Juli 2021 bis Februar 2022 - verkaufte der Betrieb seine angeblichen Waren. So bestellte ein Fliesenunternehmen dort für rund 4000 Euro, ein anderer Kunde zahlte für vier Tische rund 2000 Euro. Zehn solcher Käufe fanden in dem Zeitraum statt, wodurch die Firma insgesamt die rund 25.000 Euro einnahm. Teilweise wurde die Kundschaft sogar noch zu der imaginären Ware beraten.

Die Staatsanwaltschaft warf B. vor, mit der Scheinfirma falsche Tatsachen vorgespiegelt zu haben. „Die Lieferung war von vornherein nicht vorgesehen“, so der Staatsanwalt. Der vermeintliche Firmeninhaber gab die Taten vor Gericht zu. Sein Anwalt betonte jedoch: „Er wusste, dass er das macht. Es ist ein Fehler gewesen, das ist ihm auch klar.“

Aktiv am Verkaufsgeschäft sei B. jedoch nicht beteiligt gewesen. Er habe lediglich seinen Namen dafür hergegeben. „Er hat sich überreden lassen“, so der Anwalt. „Er hat nur den Kopf hingehalten.“

Operativ tätig gewesen sein soll demnach ein anderer Mann. Von dem eingenommenen Geld habe B. nie etwas bekommen, erklärte der Anwalt weiter. Zu den zahlreichen Dokumenten, die die Machenschaften der Scheinfirma belegen, zählen unter anderem Ausdrucke von E-Mails, die in B.s Namen verfasst wurden. Auch die habe B.

nicht geschrieben, so sein Verteidiger. Sowohl die Staatsanwaltschaft als auch Richterin Maren Lindemann hielten die Schilderung für glaubwürdig. Darum erachteten sie eine Freiheitsstrafe, die zur Bewährung ausgesetzt wurde, für angemessen. Schwierigkeiten bereitete bei der Urteilsfindung allerdings das Alkoholproblem des 40-Jährigen. Denn: Um eine Strafe zur Bewährung auszusetzen, muss eine positive Sozialprognose vorliegen.

B. gab an, täglich „alles, was brennt“, zu trinken. Der letzte von bereits mehrere Entzügen liegt schon Jahre zurück. Einer geregelten Arbeit geht B. nicht nach, auch die Bereitschaft, eine solche Tätigkeit aufzunehmen, zeigte er nicht. Auf die Frage, was er ändern wolle und welche Ziele er im Leben habe, wusste der 40-Jährige nicht viel zu sagen. Zugutekam ihm letztlich, dass er in festen Familienstrukturen lebt.

Der Staatsanwalt plädierte letztlich für eine Freiheitsstrafe von einem Jahr und sieben Monaten, die für einen Zeitraum von drei Jahren zur Bewährung ausgesetzt wird. Er forderte, dass B. dafür ein Bewährungshelfer oder eine Bewährungshelferin zur Seite gestellt wird - und dass er zudem sechs Gespräche in der Fachstelle Prisma für Sucht und Suchtprävention wahrnimmt. Die rund 25.000 Euro, um die die Kundinnen und Kunden betrogen wurden, muss B. zurückzahlen.

Die Richterin folgte dem Plädoyer der Staatsanwaltschaft, ergänzte das Urteil aber noch um einen weiteren Punkt. Zusätzlich muss B. innerhalb von zwölf Monaten 100 Stunden gemeinnützige Arbeit leisten. „Auch, wenn Sie gesagt haben, dass Sie das nicht machen werden - so geht es nicht“, warnte Lindemann den Verurteilten.

Sie betonte, dass etwaige Verstöße gegen die Auflagen eine Verlängerung oder gar einen Widerruf der Bewährung nach sich ziehen können. „Wir haben Ihnen hier heute eine Chance gegeben“, betonte die Richterin.

XXXLutz

HESSE

UMBAU

IN GARBSEN

ABVERKAUF

BIS ZU

70%

ÜBER 200 E-GERÄTE

BIS ZU

80%

ÜBER 100 KÜCHEN

BIS ZU

60%

AUF ALLE NEUPLANUNGEN

XXXLutz Garbsen | Robert-Hesse-Str. 3 | 30827 Garbsen | Tel. (030) 25549247-0 | Öffnungszeiten: Mo.– Sa. 10.00 – 19.00 Uhr | garbsen@xxxlutz.de

Für Druckfehler keine Haftung. Im Online Shop wird immer der beste Endpreis angezeigt (mit „Aktion“ gekennzeichnet) - unabhängig jeglicher Rabattaktionen. Marktplatz-Verkäufer/Drittanbieter sind von allen Aktionen ausgenommen. XXXLutz Hesse in Garbsen, Filiale der Möbel Hesse GmbH, Mergentheimer Straße 59, 97064 Würzburg. 1) Nur solange der Vorrat reicht. Nur gültig auf gekennzeichnete Ausstellungsstücke. Gültig bis mindestens 01.06.2024. 2) Gültig bei Neuaufträgen. Ausgenommen: Artikel in dieser Werbung, in der Ausstellung als „Bestpreis“, „Beste Preis“ und „Dauertiefpreis“ gekennzeichnete Artikel, bereits reduzierte Ware und Gutscheinkauf. Keine weiteren Konditionen möglich. Keine Barauszahlung. Gültig bis 01.06.2024.

MEIN MÖBELHAUS. MEIN ONLINE SHOP.

XXXLutz

13793001_002024